



200 MAN-Lkw  
in 10 Jahren

# Löwenstarke Logistik

„Wenn man in dieser harten Branche überleben will, muss man ständig neue Wege gehen“, ist der steirische Transportunternehmer Friedrich Jerich überzeugt. Er gehört mit Sicherheit zu jenen, die mit großen Schritten voranschreiten. Sei es bei Investitionen in den Fuhrpark, beim Einsatz modernster Informationstechnologien oder bei der Erweiterung der Unternehmensaktivitäten, wie beispielsweise dem Einstieg ins Müllgeschäft vor etwas mehr als 30 Jahren.

Das Familienunternehmen am Standort Gleisdorf ist zu beachtlicher Größe gewachsen: Der Fuhrpark umfasst ca. 125 Lkw und deckt das gesamte Spektrum von Transportaufgaben ab, Sondertransportfahrzeuge sowie ein Mobilkran ergänzen das Angebot. Dafür steht auch die gesamte Infrastruktur inklusive Werkstätte, Tankstelle und Waschanlage zur Verfügung. Ein ständig wachsender Unternehmenszweig ist die Sammlung, Sortierung, Aufbereitung und Entsorgung von Abfällen. Seit der Gründung im Jahr 1980 hat sich die Firma Müllex, die ebenfalls zum Besitz von Friedrich Jerich gehört, zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt. Tochter Daniela Müller-Mezin führt nicht nur die Geschäfte des erfolgreichen Entsorgungsbetriebs, sondern ist auch mit vollem Engagement als politische Funktionärin für die Branche tätig. Seit 2010 vertritt sie als Obfrau der steirischen Fachgruppe der Entsorgungsbetriebe die Interessen der Entsorger und führt heikle Verhandlungen mit Kommunen und Auftraggebern.

## Effizienz im Fokus

Anfang Oktober wurden 15 neue MAN TGX in den Dienst gestellt. Das gesamte Führungsteam feierte mit den Betreuern von MAN die Übergabe. Auch bei der imposanten neuen Flotte schlägt das Managementteam neue Wege ein. So sind die



Schweres Transportgerät für Sonderaufgaben.



Friedrich Jerich mit Tochter Daniela Müller-Mezin.

Fahrzeuge alle technisch auf 85 Stundenkilometer begrenzt. Auf den Fahrerhausdächern ist eine

Standklimaanlage zu erkennen, das bringt nicht nur mehr Komfort für die Fahrer, sondern zusätzliche Treibstoffeinsparung. Stundenlanges Laufenlassen der Motoren im Stand gehört damit der Vergangenheit an.

Um die Effekte der Maßnahmen klar zu dokumentieren, sind die neuen Fahrzeuge mit MAN TeleMatics ausgerüstet. „Wer das Sparpotenzial in seinem eigenen Fuhrpark optimal ausschöpfen möchte, wird um die genaue Auswertung von Telematik-Daten nicht herumkommen“, meint Jerich. Darin finden sich oft kleine Ungereimtheiten, die den Fahrern vielleicht gar nicht bewusst sind. Ein Paradebeispiel dafür ist beispielsweise der unnötige Motorenleerlauf, wenn lange Wartezeiten bei der Be- oder Entladung anstehen. Mit kleinen Maßnahmen, wenn sie nur konsequent genug umgesetzt werden, lassen sich manchmal erstaunlich deutliche Einsparungen erzielen. Die Telematik bietet die Navigation auf diesem Erfolg versprechenden neuen Weg. ■■■■